

Mit den Stiefeln soll man reiten können? Wenn man den Oslo von Hobo zum ersten Mal in der Hand hält, begeistert die Leichtigkeit (keine 800 Gramm), seine weiche Geschmeidigkeit und Eleganz. Aber genau das lässt einen wiederum zweifeln, ob dieser feine Wildlederstiefel für Stall, Sattel und Schnee alltagstauglich sein kann. „Für Freizeitreiten reicht es bestimmt, Sie sind doch kein Profi – und warm ist er bestimmt“, berät mich die nette Dame von Hoboshoes. Warm war das Stichwort, das ich noch brauchte, um dem Charme des Stiefels voll zu erliegen. Meine Überlegung: Der ist toll für Stadt und Spaziergang und für ein paar winterliche Reitereien wird es schon gehen.

Das ist jetzt genau ein Jahr her. Ich habe den Oslo seither fast jeden Tag getragen, dressurmäßig korrekt geritten, bin nach dem Reiten mit meinen Hunden durch Matsch, Schnee und auf Eis spazieren gegangen, und habe – weil er so komfortabel ist – meistens vergessen, ihn danach zum Einkaufen auszuziehen. Bei 20 Grad Minus hatte ich wirklich wohlig warme Füße und wunderte mich über die Reitkollegen mit ihren Akku-Wärme-Sohlen. Das Verrückte: Auch bei 30 Grad Plus merkte ich den Stiefel kaum am Fuß und vergaß, dass es doch eigentlich ein Winterstiefel ist. Das feine braune Wildleder trotzte Schmutz, Wasser und Schnee mit einem gewissen Selbstreinigungs-Effekt. Sogar Huföl verschwand von allein. Geputzt wurden die Stiefel jedenfalls in dem Jahr vielleicht fünf Mal – mit Wasser, Bürste und Lederpflege und zwei Mal wurde er mit Imprägnierspray behandelt.

## Mit Temperatenausgleich

Neben all diesen praktischen Aspekten bringt dieser Stiefel durch sein kultig-elegantes Aussehen richtig Spaß. Schmal am Knöchel, mit hohem Dressurbogen, den eine Anziehschleife mit orangefarbener Paspel ziert, ist er sehr ansprechend. Im wahrsten Sinne, denn ich werde laufend auf ihn angesprochen. Neulich googelte eine Reitbekannte noch in der Reithalle begeistert bei Hobo nach dem Modell. Übrigens: Dass der Stiefel bei Eiseskälte für ein genau so tolles Fußklima sorgt, wie bei brütender Hitze ist mit dem echten Lammfellfutter im Fußbereich und mit dem besonders verarbeiteten Wildleder zu erklären. Hobo-Chef Ferdinand von Haeseler: „Die Naturhaare sorgen für ein Luftpolster, das Temperaturen ausgleicht. In südlichen Ländern trägt man auch im Sommer Lammfell.“

Fotos Hersteller • Testbericht Irina Ludewig

# 365 TAGE GETRAGEN

Der Winter-Reitstiefel Oslo von Hoboshoes zeigte sich als komfortabler Alleskönner im Stall, beim Reiten und Spaziergehen.



*Der Winterstiefel Oslo von Hobo ist ein bequemer Winterreitstiefel mit hohem Tragekomfort: vorgeformte Wave-Sohle mit winterfestem Grip-Profil, hochwertiges Nubuk-Außenleder, Termitex-Innenfutter im Schaft, echtes Lammfell-Futter im Fußbereich, Elastikzone und rückwärtiger Reißverschluss mit Lederabdeckung. Im guten Fachhandel, ca. 269 Euro.*



**Endlich warme Füße auch im Winter ohne Abstriche an die Optik. Oslo by Frost von Hobo ist auch optisch die Edel-Lösung.**